

unzureichend frankierten Briefen neben dem Ergänzungsporto angelegt. — Die Kommission trat darauf in die Beratung des Absatzes 2 des Artikels 1 ein, nach dem der Reichskanzler ermächtigt sein soll, den Geltungsbereich der Ortsbriefstaxe auf Nachbarorte auszudehnen, die durch den Verkehr eng verbunden sind. In der Diskussion wurde von mehreren Seiten bemängelt, daß bei der projektierten Zusammenlegung der Orte kein bestimmtes Prinzip maßgebend sei. Regierungsseitig wird erwidert, daß man sich hierbei nur nach den tatsächlichen Bedürfnissen richten könne. — Hierauf wird Absatz 2 des Artikels 1 angenommen, nachdem die Worte »welche durch den Verkehr eng verbunden sind« gestrichen worden waren. Dieser Absatz soll von Artikel 1 losgelöst werden und einen besonderen Artikel bilden. — Hierauf wurde der Artikel über die Ausdehnung des Postregals auf geschlossene Briefe im Ortsverkehr diskutiert.

Neue Bücher, Kataloge &c. für Buchhändler.

Hinrichs' Halbjahrskatalog. 199. Fortsetzung. Verzeichnis der im deutschen Buchhandel neu erschienenen und neu aufgelegten Bücher, Landkarten, Zeitschriften &c. 1897, zweites Halbjahr. Mit Stichwort-Register, wissenschaftlicher Uebersicht, Voraussagen von Neuigkeiten, sowie Firmen-, Verlags- und Preisänderungen aus dem 2. Halbjahr 1897. 2 Teile. 8°. (852 u. 315 S.) Leipzig 1898, J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung.

Revue biblio-iconographique. Sous la direction de Mm. Pierre Dauze et d'Eylac. 5. année. 3. série. Nr. 3. (März 1898.) 8°. S. 121—176. Paris, Répertoire des ventes publiques cataloguées, 9, rue du Faubourg Poissonnière.

Bericht über neu erschienene Adressbücher Monat März 1898. Mitgeteilt von der Centralstelle für Adressbücher und Adresswesen Schulze & Co. in Leipzig. 1 Blatt.

Mitteilungen der Verlagsbuchhandlung B. G. Teubner in Leipzig. 31. Jahrgang. 1898. Nr. 1. 8°. S. 1—44.

Jbsens sämtliche Werke. — Im Gyldenbalschen Verlage zu Kopenhagen erscheint jetzt die Jubiläumsausgabe der »Sämtlichen Werke Jbsens« mit einer autographischen Einleitung des Verfassers, die in der Uebersetzung wie folgt lautet: »An meine Leser! Als mein Verleger mir den liebenswürdigen Vorschlag machte, eine chronologisch geordnete Ausgabe aller meiner litterarischen Arbeiten zu veranstalten, sah ich sogleich ein, welch großen Vorteil ein solches Unternehmen für die richtigere Auffassung meiner Bücher ergeben würde. Gleichzeitig mit meiner fortschreitenden Produktion ist ein jüngerer Geschlecht herangewachsen, und ich habe leider oft Gelegenheit gehabt, mit Bedauern zu bemerken, daß dessen Kenntnis meiner neueren Bücher viel eingehender ist, als die der früher er-

schiienenen. Dadurch wurde eine Lücke geschaffen, die das Bewußtsein des Lesenden über den inneren Zusammenhang der Werke stört; und dadurch erkläre ich mir teilweise die sonderbare, mangelhafte und mißweisende Auslegung, denen meine späteren Arbeiten von so vielen Seiten ausgesetzt waren. Nur durch die Auffassung und Aneignung meiner sämtlichen Produktionen als eines zusammenhängenden, ununterbrochenen Ganzen, wird man den beabsichtigten zutreffenden Eindruck empfangen. Meinen Lesern will ich deshalb freundlichst anheimstellen, kurz und gut: daß man kein Stück vorläufig beiseite lege, nichts vorläufig überspringe, sondern sich die Werke aneigne — sie durchlese und durchlebe — in der Reihenfolge, in der ich sie gedichtet habe. Christiania, im März 1898. Henrik Jbsen.«

Personalmeldungen.

Gestorben:

am 17. März in Arco in Südtirol im vierundachtzigsten Jahre seines thätigen Lebens Herr Kommerzienrat Friedrich Bruckmann aus München, der Begründer und langjährige Inhaber und Leiter der dortigen seinen Namen tragenden Verlagsanstalt, die zur Zeit von einer Aktiengesellschaft betrieben wird.

Friedrich Bruckmann gründete sein Geschäft am 1. November 1861 in Stuttgart und verlegte es am 1. Oktober 1863 nach München, wo es bis 1883 unter der Firma Friedr. Bruckmann's Verlag bestand und einen bedeutenden Aufschwung nahm, der es unter den Kunstverlagshandlungen Deutschlands und des Auslandes in erste Reihe stellte. Namentlich war es eine ansehnliche Reihe von großen Gallerie-Werken und Kollektionen, durch deren Herausgabe in vorzüglichen Aufnahmen nach dem jeweils neuesten Stande der ausblühenden photographischen Technik der Bruckmann'sche Verlag, der die hervorragendsten Künstler an sich zu fesseln wußte, sich auszeichnete. Im Jahre 1883 ging der zu großem Umfange angewachsene Verlag an eine Aktiengesellschaft über; die Firma änderte sich in »Verlag für Kunst und Wissenschaft vormals Friedrich Bruckmann« und hat seit dem 15. Oktober 1896 die abgekürzte Form »Verlagsanstalt F. Bruckmann A.-G.«, unter der sie, wie bekannt, unter bewährter tüchtiger Leitung fortgesetzt blüht und ihrer Aufgabe im Dienste der Kunst in hervorragendem Grade gerecht wird. Den hochbetagt verstorbenen Gründer des Hauses zeichneten sowohl als Geschäfts- wie als Privatmann vortreffliche Gaben des Geistes und Herzens aus, die ihm in der Künstlerwelt und in den Kreisen seiner Berufsgenossen ein ehrendes Andenken sichern. Wir hoffen in einer der nächsten Nummern d. Bl. in einer ausführlichen Würdigung aus berufener Feder auf den Lebensgang des Verstorbenen zurückzukommen.

Anzeigebblatt.

Bekanntmachungen buchhändlerischer Vereine,
soweit sie nicht Organe des Börsenvereins sind.

[14000] In der ordentlichen Generalversammlung am 3. Februar 1898 wurden in den Vorstand des Vereins Nürnberger Buchhändler gewählt:

I. Vorstand: Herr Carl Koch,
stellvert. Vorstand u. Schriftführer: Herr Ferd. Weigel,
Kassierer: Herr Theodor Schiener i/Sa.
J. A. Stein's Buchhandlung.

Die Vorstandschaft des Vereins Nürnberger Buchhändler.
J. A.: F. Weigel.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.
Verkaufsanträge.

[12437] Wegen Todesfalls ist ein sehr gangbarer, neuerer Verlag billig zu verkaufen. Näheres unter J. O. # 12437 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

[13928] In einer Mittelstadt des östlichen Deutschlands mit großer Garnison, Landgericht, Gymnasium vielen Schulen ist eine seit langer Zeit bestehende Buchhandlung wegen Geschäftsüberbürdung des Besitzers, der sich ganz seiner Buchdruckerei u. seinem Zeitungsverlage widmen möchte, zu verkaufen. Umsatz (über 35 000 M.) läßt sich erheblich steigern. Anzahlung 15 000 M. Ernstlich Reflektierende wollen sich unter Angabe von Referenzen an d. Geschäftsstelle d. B.-V. wenden u. Chiffre # 13928.

[13009] In einer kleineren Stadt der Rheinprovinz ist eine seit etwa 10 Jahren bestehende, sich schön entwickelnde Buchhandlung sofort zu verkaufen. Der Umsatz des letzten Jahres betrug 14 000 M mit ca. 3 000 M Reingewinn. Der Wert des festen Lagers beträgt etwa 7 000 M. — Verkaufspreis 12- bis 13 000 M. Besitzer müsste Katholik sein.

Berlin W. 35. Elwin Staude.

[9780] Sortiment in einer kleinen Stadt Norddeutschlands mit wohlhabender Umgebung, bei einem Umsatz von 19 000 M mit Reingewinn von ca. 3 000 M jährlich (an sorgfältiger Buchhaltung nachweisbar), Lagerbestand inkl. Leihbibliothek (5 000 Bde.) und Einrichtung ca. 6 500 M, ist für 13 500 M verkäuflich. Angebote unter L. M. 9780 durch die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

[13991] Altangesehene

Kunsthandlung,

mit feinstem Einrahmungsgeschäft verbunden, in einer rheinischen Stadt von über 100 000 Einwohnern, ist zu übernehmen.

Käufer braucht keine Fachkenntnis des Einrahmungsgeschäfts zu haben, da alle durchaus zuverlässige Arbeiter beim Hause bleiben würden.

Angebote unter G. B. 1932 an Haasenstein & Vogler A.-G. in Köln.

[11604] In e. Kreisstadt d. Prov. Sachsen ist die dort. einzige, grundsolide, noch erweiterungsfähige Buch-, Musik- u. Schreibmaterialienhandlg. Todesfalls halber baldigst gegen bar zu verkaufen. Umsatz gegen 13 500 M. Reingewinn über 1700 M. Lagerwert gegen 3 000 M. Sehr guter Bestand an Kontinuationen, wachsender Journalzirkel. Kaufpreis 7 500 M. Gef. Angebote unter L. W. 11604 an d. Geschäftsstelle des B.-V.

[13989] Kunstverlag (in Photogravure) samt Druckerei, alles reichhaltig vorhanden, wird Alters halber verkauft. Für tüchtigen Kaufmann oder Buchhändler passend. Anzahlung 4 000 M. Angebote unter A. B. # 13989 an d. Geschäftsstelle d. B.-V.